

Protokoll:

Rm Sauer (CDU) erklärt, der Dringlichkeitsantrag wurde von allen Fraktionen unterschrieben und unterstützt. Es gehe um die Mittelbreitstellung der Lichtenanlage im Hildagymnasium und um die Sanierung der Duschen und Toiletten an der Overbergschule in der Goldgrube. Beide Sporthallen müssten zügig saniert werden, da es nicht sein könne, dass es in Koblenz so viele defekte Sporthallen gebe. Die Lichtenanlage funktioniere seit dem 16.07.2012 nicht mehr und die Duschen und Toiletten sei dem 22.06.2012. Die Reparaturen hätten dringend in der Ferienzeit erledigt werden müssen. Sie bittet den Antrag schnell umzusetzen, damit die Schulen und Vereine den geregelten Sportbetrieb wieder aufnehmen könnten.

Beigeordneter Knopp nimmt Stellung. Das Problem sei richtig und bekannt. Zu Anfangs habe man gedacht, eine kostengünstige Möglichkeit gefunden zu haben, als dann allerdings die Abhangdecke der Sporthalle am Hilda geöffnet wurde habe man dahinter eine unerfreuliche Entdeckung gemacht. Eventuell gebe es nun eine Möglichkeit den Betrieb nach den Herbstferien fortzusetzen. Die Unterhaltung und Instandsetzung werde durch die Koblenzer Wohnbau durchgeführt. Die Mittel seien allerdings erschöpft oder an andere dringende Sanierungsmaßnahmen gebunden. Die Aussichtsbehörde habe eine unterschiedliche Auffassung bezüglich des Wohnbauvertrages von 2005 als die Gesellschaft. Die ADD ist der Ansicht, dass mit dem Vertrag die Wohnbau das allumfassende Risiko übernommen habe die Sanierungsmaßnahmen durchzuführen. Der Vertrag müsse nun aufgearbeitet werden und der ADD noch schriftlich vorgelegt werden. Danach müsse eine gemeinsame Lösung gefunden werden, wie aus dem städtischen Haushalt dann wieder Gelder für solche Maßnahmen zur Verfügung gestellt werden könnten. Hierfür sei der Antrag hilfreich.

Rm Sauer (CDU) kann dies verstehen, ist aber der Ansicht, dass dies für die Schulen, die Kinder und die Vereine nicht nachvollziehbar sei. Man erwarte auch nichts Besonderes, sondern eine einfache und schnelle Hilfe in irgendeiner Form. Es gebe keine Ausweichhallen mehr. Sie hofft, dass der Dringlichkeitsantrag dabei helfe und schnell umgesetzt werde.

CDU- Fraktionsvorsitzende Schuhmann- Dreyer ergänzt, dass bei Vergaben Einsparungen vorgenommen worden und bittet diese vielleicht zur Verfügung zu stellen. Wenn ein Sanierungsvertrag bestehe, könne es nicht sein, dass die Lichtenanlage und die Toiletten nicht saniert würden. Es müsse eine Position für Unvorhergesehenes bestehen.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Hofmann-Göttig versteht den Antrag als Manifestation des Stadtrates, dass an einer Problemlösung zügig gearbeitet werden müsse.

Er schließt die öffentliche Sitzung um 19.45 Uhr, um anschließend die nicht öffentliche Sitzung zu eröffnen.